

PREMIERE: 07 FEB 2025 •
DEPOT 2
VATERMAL

NACH DEM ROMAN VON NECATI ÖZIRI
IN EINER BÜHNENFASSUNG
VON BASSAM GHAZI UND DOMINIKA ŠIROKÁ

REGIE: BASSAM GHAZI • BÜHNE: KAROLINA WYDERKA •
KOSTÜM: JUSTINE LODDENKEMPER • CHOREOGRAFIE: BAHAR GÖKTEN •
VIDEO: VIKTORIA GURINA • DRAMATURGIE: DOMINIKA ŠIROKÁ

MIT: RAPHAEL ABILGAARD • SAFA RAIF AKSIT • SADAF ALIZADA-AHMED •
PETRUS ALTUN • BERFIN BALTA • JALAL CHAFIK • ELLA DEXL •
VOULA DOULGERIDOU • AHMET İLKER ERGIN • CHRISTOPHER KÖBERLEIN •
ÖZLENIM MEIER • TIMUCIN OKMEN • AKUA SAPHIA • ZOLTAN SELO •
MAXIMILIAN SITNER • REZAN SÖNMEZ

VATERMAL ist eine Familiengeschichte, und es ist die Ge-
schichte über einen abwesenden Vater.

Arda liegt auf der Intensivstation, die Zeit rennt ihm davon
– die Diagnose lautet Organversagen. Seit zehn Jahren
haben seine Mutter und Schwester kein Wort mehr inein-
ander gesprochen. Und nun treffen sie täglich im Kranken-
haus aufeinander, und Arda liegt dazwischen. Er selbst
schreibt einen Abschiedsbrief an seinen Vater Metin, den er
nie kennengelernt hat. Metin soll alles über das Leben seiner
zerbrochenen Familie in Deutschland erfahren, die er ver-
ließ, um in die Türkei zurückzukehren. Arda hat viele Fra-
gen an den Mann, mit dem ihn nichts verbindet außer einem
schwarzen Fleck unter dem linken Auge – sein »Vatermal«.
In seinem gefeierten Debütroman entwirft Necati Öziri eine
mehrgenerationelle, postmigrantische Familiengeschichte,
in der Mutter, Tochter und Sohn versuchen, Verluste zu
überwinden und – auch ohne Pass – ihren eigenen Platz in
Deutschland zu finden.

Nach DSCHINNS von Fatma Aydemir und SOLINGEN
1993 am Düsseldorfer Schauspielhaus, für die Bassam Ghazi
den deutschen Theaterpreis DER FAUST erhielt, bringt der
Regisseur am Schauspiel Köln VATERMAL mit Menschen
aus der Stadtgesellschaft samt ihren biografischen Geschich-
ten auf die Bühne.

PREMIERE: 21 FEB 2025 • DEPOT 1
**ENGEL IN
AMERIKA**

TEIL I: DIE JAHRTAUSENDWENDE NAHT
TEIL II: PERESTROIKA

VON TONY KUSHNER
AUS DEM ENGLISCHEN VON FRANK HEIBERT

REGIE: MATTHIAS KÖHLER • BÜHNE: PATRICK LOIBL •
KOSTÜME: CARLA RENEE LOOSE • VIDEO: MARVIN KANAS •
MUSIK: EVA JANTSCHITSCH • DRAMATURGIE: IDA FELDMANN

MIT: SOPHIA BURTSCHER • ANDREAS GRÖTZINGER • NICOLA GRÜNDEL • YVON
JANSEN • KELVIN KILONZO • SIMON KIRSCH • HENRI MERTENS • NICOLAS STREIT

USA 1985: Unter der Regierung von Republikaner Ronald
Reagan prägt Neoliberalismus das Land, und immer mehr
Fälle einer rätselhaften Krankheit, die tödlich endet, wer-
den offenbar. Die AIDS-Epidemie nimmt verheerende Aus-
maße an.

In New York verlässt Louis seinen Partner Prior, da er des-
sen Leiden an der AIDS-Erkrankung nicht ertragen kann.
Die Ehe zwischen den Mormonen Joe und Harper zerbricht,
da Joe homosexuell ist und mit den strengen Verboten seiner
Religion und internalisierter Homophobie zu kämpfen hat.
Der korrupte, rassistische Anwalt Roy Cohn behauptet, an
Leberkrebs zu leiden, obwohl er tatsächlich auch an AIDS
erkrankt ist. Er betrachtet das Virus als die Krankheit der
Machtlosen. Und Prior wird in seinem Todeskampf von
einem Engel besucht, der ihm eine Botschaft überbringt ...

Tony Kushners preisgekröntes Stück ENGEL IN AMERIKA
zeichnet ein vielschichtiges gesellschaftliches Panorama. Es
ist nicht nur ein faszinierendes Zeitbild, sondern fragt bis
heute nach dem Zusammenhang von individuellen Schicksa-
len und neoliberalen Strukturen, starren Moralvorstellungen
und Stigmatisierung. Regisseur Matthias Köhler kehrt mit
seiner Inszenierung des ikonischen Theaterrepos ans Schau-
spiel Köln zurück.

URAUFFÜHRUNG:
22 FEB 2025 •
JOHANNESKIRCHE BRÜCK
**AUSVERKAUF
- ALLES MUSS
RAUS**

EINE PERFORMATIVE INVENTUR
VON UND MIT DER OLDSCHOOL

REGIE: DAVID VOGEL • CHOREOGRAFIE: NINA MACKENTHUN •
BÜHNE: ANNA LACHNIT • KOSTÜM: WIEBKE BARBARA •
OUTSIDE-EYE: JAN STEPHAN SCHMIEDING •
ASSISTENZ: CATHERINE COLLIN • TECHNIK: ANTONIE BIERMANN

MIT: FREYA DIETRICH • JANE DUNKER • SARA FARAHZADI • FRIEDHELM FRIEBE •
UTA GÄRTEL • WOLFGANG GÜNTHER • MONIKA IMMEEKUS • ANNE KAUTE •
INQUAESH MENGHESTU • ELISABETH MICK • BEHSHID NAJAFI • MITAT ÖZDEMİR •
GISELA PFLUGHAUPT • MINA RAHIMZADEH FARAHME • LILY SCHUMACHER •
GABRIELE SEILER-SEIDLER • MAJID TAATIZADEH • WOLFGANG TIEDT

Anschaffen, Aufbewahren, Auflösen. Kontinuierlich verän-
dert sich unser Eigentum, wächst in alle Richtungen, weist
immer neue Löcher des Nicht-Habens auf und umschlingt
uns. Besitztümer breiten sich bis in die hintersten Ecken
aus, Familienschätze werden streng bewacht oder endlich
versteigert, umkämpfte Quadratmeter erweitern und ver-
ringern den Lebensraum.
Die OLDSCHOOL begibt sich auf Inventur. Was habe ich,
was brauche ich? Was will ich loslassen? Wohin bringt
uns der lebenslange Antriebs des Vermehrens, und gibt es
Alternativen?

In einem performativen Happening prüft das lebenserfah-
rene Ensemble sein Hab und Gut und lädt zur Begegnung
zwischen Besitzansprüchen, Vermächtnissen und Altersar-
mut. Nach der generationenübergreifenden Produktion
ERSTMAL FÜR IMMER und dem Gastspielprojekt
TEMPTATION betritt die OLDSCHOOL neue Ufer und be-
spielt mit AUSVERKAUF verschiedene Orte im Stadtraum.

PREMIERE:
26 FEB 2025 •
DEPOT 2
JEEPS

VON NORA ABDEL-MAKSOUND

REGIE: FRITZI WARTENBERG • BÜHNE: ELENA SCHEICHER •
KOSTÜME: PAULINE STEPHAN • MUSIK/KOMPOSITION: DAVID RIMSKY-KORSAKOW
• LICHT: JAN STEINFATT • DRAMATURGIE: SIBYLLE DUDEK

MIT: NIKOLAUS BENDA • YURI ENGLERT • MADDY FORST • ANJA LAÏS

Wohlstand wird in unserer Gesellschaft oft nicht verdient, son-
dern vererbt. Oder, wie es die Autorin Nora Abdel-Maksoud
schreibt, qua Geburt, also »Eierstocklotterie«, zugeteilt.

In ihrer Komödie JEEPS dreht sie die Verhältnisse um: Ab
jetzt wird im Sinne der Chancengleichheit Vermögen mithilfe
einer Erbschaftslosziehung vergeben. Und wer käme für die
bürokratische Umsetzung besser in Frage als die Jobcenter!
Die Sachbearbeiter Armin und Gabor nehmen sich der alten
und neuen Klient*innen an. Und schon bald kreuzen sich die
Wege von Menschen, die aufgrund ihrer Lebensumstände
sonst kaum Berührung miteinander hätten: Da ist die Lang-
zeitarbeitslose Maude, Dauerklientin im Jobcenter, die auf
die Erbin Silke trifft, die mit dem Vermögen ihres Vaters ein
Startup gründen wollte. Überraschend ergeben sich unge-
ahnte Kompliz*innenschaften...

Mit JEEPS greift Nora Abdel-Maksoud ein brisantes Thema
auf: die Frage nach Chancengleichheit und Gerechtigkeit in
unserer Gesellschaft. Statt mit moralischem Zeigefinger stellt
JEEPS mit subversivem Humor ein System in Frage, in dem es
wenige Gewinner*innen und immer mehr Verlierer *innen
gibt. Die junge Regisseurin Fritzi Wartenberg, deren kluge,
bildstarke Arbeiten in dieser Spielzeit am Berliner Ensemble
und am Burgtheater in Wien zu sehen sind, inszeniert erstmals
am Schauspiel Köln.

TANZGASTSPIEL: 11 & 12 FEB 25 • DEPOT 1
**SERGE AIMÉ
COULIBALY I FASO
DANSE THÉÂTRE
C LA VIE**

EINE ZEITGENÖSSISCHE INITIATIONSREISE

KONZEPT UND CHOREOGRAFIE: SERGE AIME COULIBALY • CHOREOGRAFISCHE
ASSISTENZ: SIGUE SAYOUBA • MUSIK: YVAN TALBOT, AKA DOOGOO •
LICHT: EMILY BRASSIER • KOSTÜME, SZENOGRAFIE, VIDEO: EYE MARTIN •
VIDEOFILM: JOHN PIRARD • DRAMATURGIE: SARA VANDERIECK

VON UND MIT: JEAN ROBERT KOUDOGBO-KIKI • IDA FAHO •
ANGELA RABAGLIO • GUILHEM CHATIR • DJIBRI OUATTARA •
ARSENE ETABA • BIBATA MAIGA • DOBET GNAHORE • YVAN TALBOT

GESANG: DOBET GNAHORE

Einfach und komplex, zart und grotesk, brutal und wider-
sprüchlich — so ist das neue Werk von Serge Aimé
Coulibaly. Mit einer energetischen, ausdrucksstarken Cho-
reografie für sieben Tänzer*innen, Gesang und Percussion
kreiert er eine zeitgenössische Initiationsgeschichte. Die
neun Performer*innen treffen sich auf der Bühne — einem
öffentlichen Platz, auf dem alles passieren kann und nichts
verloren ist. Das Initiations-Abenteuer, auf das sie sich ein-
lassen, kennt weder Held*innen, noch birgt es eine Reihe an
zu überwindenden Hindernissen. Sie verschreiben sich
einer einzigen Verpflichtung: gemeinsam zu leben und zu
gestalten. Auf der Suche nach Verbindung — mit der
Musik, mit dem Anderen, mit der Realität, mit der Zeit —
zeichnen sie ein Bild von Möglichkeiten des Zusammen-
seins in einer von Instabilität durchzogenen Welt.
Vor beiden Vorstellungen findet jeweils eine halbstündige
bewegte Einführung statt. Dieses Format erfordert keine
Tanzkenntnisse.

Um Anmeldung wird gebeten unter info@tanz.koeln

EXTRAS

FUNDSTÜCKE

04 FEB 2025 • GROTTE •

THEATERMIXTAPE VON UND MIT FELINE PRZYBOROWSKI,
SABRI SPAHIJA UND DAVID VOGEL •

SPECIAL GUESTS: HENRI MERTENS, ANGELIKA POHLERT, NICOLAS STREIT

Einmal alles mit allem, bitte! In entspanntem Rahmen prä-
sentieren Feline Przyborowski und Sabri Spahija mit Special
Guests Highlightszenen, Outtakes und Neueinfälle aus und
zum aktuellen Spielplan. Bahnbrechende Überleitungen ver-
binden die Produktionen, neue Wirklichkeiten treten ein, und
ganz nebenbei entsteht ein Überblick übers große Ganze zum
Sofortkonsum. Ein Abend wie eine gemischte Tüte für Neu-
gierige, Ahnungslose, Fans und Newcomer*innen, Schüch-
terne und Selbstdarsteller*innen. Warum wählen, wenn du
alles haben kannst?

DAS STUDIOBÜDCHEN
KUNSTFORMATE IM KURZFORMAT •
06 & 20 FEB 2025 • GROTTE

Jeden 1. und 3. Donnerstag des Monats öffnet unter der Lei-
tung der Regieassistenten des Schauspiel Köln in der
Grotte das Studiobüchchen. Ein Raum für Gegenwart und
Spontanität, für kurzweilige, einmalige und theateruntypi-
sche Formate. Das Programm ist bunt gemischt, mehr Infos
gibt's online.

SELFIES EINER UTOPIE
EROS RAMAZZOTTI VERPASST DIE FÄHRE ÜBER DEN RHEIN •
08 FEB 2025 • DEPOT 2

Zum vorerst letzten Mal stürzen sich drei waghalsige
Schauspieler*innen des Ensembles ins Abenteuer SELFIES
EINER UTOPIE. Alle drei erscheinen geschminkt und in
Kostüm auf der Bühne – jedoch bekommen sie den Text des
Stücks sowie die Regieanweisungen erst live vor dem Publi-
kum. Ein großer Theaterspaß zwischen aktuellen politi-
schen Bezügen, Popkultur und der Freude am Unsinn.

**BARRIERE-
SENSIBLE
ANGEBOTE**

AUCH IN DER SPIELZEIT 2024/25
BIETEN WIR EINE REIHE VON BARRIERE-
SENSIBLEN VORSTELLUNGEN AN.



Ausgewählte Termine unseres Familienstücks
MOMO und der Antikenüberschreibung WE
ARE FAMILY sind mit Übersetzung in Deut-
sche Gebärdensprache zu erleben.



DIE KATZE AUF DEM HEISSEN BLECH-
DACH von Tennessee Williams zeigen wir mit
englischen Übertiteln sowie mit deutschen
Übertiteln für Menschen mit Hörbehinderung.



Zu unserer Produktion von Shakespeares WAS
IHR WOLLT bieten wir diesen Monat erstmals
einen Termin mit Tastführung und Audiode-
skription an.

Weitere Formate – unter anderem Tastführungen und
Audiodeskription zu JEEPS von Nora Abdel-Maksoud –
sind in Planung. Aktuelle Informationen zu allen Angebo-
ten finden Sie auf unserer Website.

Wir bemühen uns, das Theatererlebnis vor, hinter und auf
der Bühne inklusiver und barriere-sensibler zu gestalten und
arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung für alle – wohl-
wissend, dass lange nicht alles perfekt ist. Wenn Sie Anre-
gungen oder Fragen haben bzw. Unterstützung benötigen,
melden Sie sich gern unter info@schauspiel.koeln.

**KÖLN, WAS HÄLT
UNS ZUSAMMEN?**

PODIUMSDISKUSSION •
IN KOOPERATION MIT DER STUDIOBÜHNEKÖLN •
03 FEB 2025 • FOYER DEPOT •
LIVE-STREAM: WWW.SCHAUSPIEL.KOELN

Am 13. Februar 2025 entscheidet der Kölner Stadtrat über
den Haushalt für die kommenden beiden Jahre. Der seit
dem 14. November 2024 vorliegende Entwurf sieht massive
Kürzungen im sozialen und kulturellen Bereich vor. Ein-
richtungen der Jugendarbeit, Projekte zur Integration von
Geflüchteten, Programme zur Gewaltprävention sind ge-
nauso von den geplanten Einsparungen betroffen wie die
freie Theater-, Tanz- und Musik-Szene. Gekürzt werden soll
in erster Linie da, wo die Arbeitsbedingungen ohnehin prä-
kär sind. Die drastischen Einschnitte bedrohen die Vielfalt
und den sozialen Zusammenhalt unserer Stadt und ihre kre-
ative Identität. Umso wichtiger erscheint es, den geplanten
Kürzungen solidarisch miteinander zu begegnen — für ein
vielfältiges und kreatives Köln!

IM GESPRÄCH: EVA-MARIA BAUMEISTER, VORSTANDSMITGLIED DES NRW
LANDESBÜROS FREIE DARSTELLEND KÜNSTE UND FREISCHAFFENDE
REGISSEURIN • MANUEL MOSER, KÜNSTLERISCHER LEITER DER COMEDIA,
VORSTANDSMITGLIED DES VEREINS FÜR DARSTELLEND KÜNSTE KÖLN E.V. •
CLAUS-ULRICH PRÖLSS, GESCHÄFTSFÜHRER DES KÖLNER FLÜCHTLINGS-
RATS • ILKAY YILMAZ, ERSTE VORSITZENDE VON INTERKULTUR E.V.

TEILNEHMENDE MODERATORIN: JANINA BENDUSKI, VORSTANDSMITGLIED
DER BERLINER KULTUR KONFERENZ UND DRAMATURGIN

**TICKETSERVICE:
0221 - 221 28400
TICKETS@
BUEHNEN.KOELN**